

## **Die Reit-AG an der Karl-Weigand-Schule**

### **An der KWS liegt nun auch das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde**

Seit diesem Schuljahr hat die Karl-Weigand-Schule in Florstadt ein neues außerschulisches Nachmittagsangebot: Die „Reit-AG“! Jeden Donnerstag geht's für 7 Schülerinnen der Klassen 4 und 6 gleich nach der 6. Stunde zur Reitanlage Sternbach nach Bönstadt.

Dort warten schon Jumanji, Manaja, Twister, Otto und Lady auf das genüssliche Putzen und die Bewegung. Die Ponys der Reitschule wurden für die AG freundlicher Weise von der Reitanlage Sternbach zur Verfügung gestellt. Sie eignen sich charakterlich hervorragend für ihre Aufgabe. „Es ist keineswegs einfach und selbstverständlich, solch eine AG ins Leben rufen zu können“, so Corinna Alsleben, die Lehrerin an der Karl-Weigand-Schule ist und dieses Projekt zusammen mit Vanessa Buß durchführt. „Viele organisatorische Punkte mussten im Vorfeld geklärt und bedacht werden.“

Ziel dieser AG soll sein, allen Kindern – auch solchen, die sonst nicht oder nur schwer den Weg in den Pferdesport finden – mit Hilfe des Pferdes Spaß an der Bewegung und Freude am Umgang mit dem Lebewesen Pferd zu vermitteln. „Es macht uns allen einen Riesenspaß“, bestätigt auch Vanessa Buß während sie die Reit-Anfängerin Nina auf dem braven Jumanji longiert. Da die Gruppe sehr heterogen in ihrer Pferde- und Reiterfahrung ist, wird sie aufgeteilt. Während die Fortgeschrittenen schon im freien Galopp über den Platz fegen, werden die Anfänger erst mal longiert und so mit dem Pferd und dessen Bewegungen vertraut gemacht.

Außerdem geht es in den Theoriestunden auch um die allgemeine Pferdepflege, Kennen lernen des Sattels- und Zaumzeuges, sowie die Anatomie und Gesundheit des Pferdes. „Oberstes Ziel ist das Vertrauen zu einem großen Tier zu gewinnen. Pferde sind keine Gegenstände wie etwa Fahrräder und manchmal machen sie auch das, was ihnen gefällt. Da gilt es dann Ruhe zu bewahren und sie geschickt und ohne Gewalt vom Gegenteil zu überzeugen. Außerdem legen wir großen Wert auf die

Sicherheit während der AG und manchmal müssen wir auch den Übermut einiger Teilnehmerinnen etwas zügeln.“, berichtet Alsleben.

Da die AG nur 90 Minuten dauert, müssen alle beim Putzen, Satteln, Trensen und Fegen zusammenarbeiten, immer 2-3 Mädchen sind für ein Pony, das sie dann auch bewegen, zuständig. Dies fördert die Gemeinschaft und jeder arbeitet gern mit dem anderen und lässt sich helfen oder unterstützt die Schwächeren oder Kleineren. Auch das lästige Abäppeln des Reitplatzes gehört dazu, genau wie die Pflege des Tieres und des Reitzubehörs vor und nach dem Reiten. Am Ende des Tages werden dann schon immer wieder Pläne für das nächste Mal geschmiedet: Wer reitet wen und wer darf zuerst? „Sogar unter Woche werde ich auf dem Schulhof angesprochen, ob dieses oder jenes Schulpferd das nächste Mal bewegt werden darf“, ergänzt die Lehrerin. Es scheint wohl ein umfassendes interessantes Thema zu sein, von dem man nie genug bekommen kann, zumindest, wenn man ein Mädchen ist, Pferde mag und die Karl-Weigand-Schule in Florstadt besucht.

Einige Impressionen:









